

Thatlachen enthält. Dieses Urtheil gilt in noch unerträglicherem Grade von der zweiten Auflage des viersten Bandes. Wir brauchen bloß die Ueberschriften einiger Vorträge zu nennen — Liberalismus, Socialismus, Eigentum, Arbeit, Familie, Ehe, Capitalwirtschaft, Wucher, Zins, Staat und Kirche &c. &c. — und die actuelle Bedentksamkeit dieses Bandes der Apologie liegt am Tage. Heben wir dann noch die dem Verfasser eigenhümliche außerordentlich anziehende und fesselnde Diction hervor, so sind die wichtigsten Vorzüge schwach angedeutet, welche das Werk zieren. Auf ein Eingehen in einzelne Fragen müssen wir verzichten; wir können nur jedermann, der die großen sozialen Probleme der Gegenwart studieren und verstehen will, zurufen: „Rimin und lies.“

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 3) **Die großen Welträthsel.** Philosophie der Natur. Von P. Tilman Pesch S. J. Zweite, verbesserte Auflage. Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Br. 1892. Erster Band (philosophische Naturerklärung) 799 S. Zweiter Band (naturphilosophische Weltanschauung) 616 S. Preis beider Bände M. 18.— = fl. 10.80; gebd. M. 22.— = fl. 13.20.

Die erste Auflage des epochemachenden Werkes Peschs wurde bereits sehr eingehend besprochen (J. Jahrg. 1884, S. 888 u. 1885, S. 154). Es ist somit eigentlich unsere Aufgabe nur die, auf das Erscheinen der zweiten Auflage aufmerksam zu machen. Ueberhaupt ist es solchen Werken, wie Peschs „Welträthsel“ gegenüber nicht so sehr Pflicht sie zu kritisieren, als sie zu empfehlen. Und dieses können wir mit umso größerem Rechte thun, als ja bereits die erste Auflage allenhalben von Seite der katholischen Gelehrtenwelt mit ungeheiltem Lobe überhäuft wurde und die nun vorliegende zweite Auflage in Wahrheit eine „verbesserte“ genannt werden muss. Bei diesen Verbesserungen, welche die enige Hand des unermüdlichen Verfassers angebracht hat, sind die in dieser Zeitschrift bei der Besprechung der ersten Auflage gegebenen Winke nicht unberücksichtigt geblieben. Möge das Werk auch in jenen Kreisen, welche dem Christenthum noch nicht grundsätzlich feindselig gegenüberstehen, Nutzen stiften und jene Anerkennung finden, welche es seiner Gründlichkeit und Gelehrsamkeit wegen verdient. Einen Wunsch erlauben wir uns für eine folgende Auflage auszusprechen: es mögen statt der lateinischen deutsche Lettern verwendet werden. Die Ausstattung ist, wie wir es von Herders Verlagsbuchhandlung schon gewohnt sind, mustergültig.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 4) **Das heilige Messopfer,** dogmatisch, liturgisch und ascetisch erklärt von Dr. Nikolaus Gehr, Subregens am erzbischöflichen Priesterseminare in Freiburg. Fünfte, verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau. 1892. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Preis M. 7.— = fl. 4.20.

Das Werk Giehrs über die heilige Messe haben wir schon mehrmals besprochen, respective empfohlen (J. Jahrg. 1879 und 1888). Nunmehr liegt es bereits in fünfter Auflage vor; der schönste Beweis für dessen Gediegenheit und Brauchbarkeit; und auch diese Auflage verdient das Prädicat — verbessert. Wir haben nicht nötig die verdienstvolle Arbeit einer eingehenden Besprechung zu unterziehen; solche Werke kündigt man an, um sie aufs wärme zu empfehlen. Und so sprechen wir den Wunsch aus, Giehrs „Messopfer“ möge in der Bibliothek eines jeden Priesters, besonders aber des Seelsorgers und Predigers, einen Platz finden.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 5) **Katholische Religionslehre für die vier obersten Classen der Gelehrten Schulen und für gebildete Männer.** Zweite, verbesserte Auflage mit Appropiation des hochwürdigsten Ordinariates Regensburg, Regensburg, New-York und Cincinnati. 1891. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. Preis M. 3.20 = fl. 1.92.

Dieses Buch hat vier Theile, und wie der Verfasser in der Vorrede angibt, ist der fast überall in Deutschland eingeführte Deharbe'sche Katechismus Nr. I zugrund gelegt und verhält sich zu demselben wie Deharbe I zu Nr. II, was nur zu billigen ist, da die Schüler viel Bekanntes wieder finden, dieses sich umso besser merken und das Neue sich leichter aneignen. Was die zweite Auflage betrifft, so hat der erste Theil, welcher das apostolische Glaubensbekenntniß auf 146 Seiten behandelt, eine kleine Vermehrung durch die Inhaltsangabe der Bücher der heiligen Schrift und andere Anmerkungen erhalten, ebenso hat auch der vierte Theil, die Kirchengeschichte (128 Seiten stark), einige Veränderungen zu seinem Vortheile erfahren. Der zweite Theil, die Sittenlehre (125 Seiten), und der dritte Theil, die Gnaden- und Sacramentenlehre (121 Seiten stark), sind unverändert geblieben. Eine entsprechende Vermehrung auch dieser beiden Theile dürfte nur zum Vortheile gereichen. Der Verfasser scheint dieses selbst zu fühlen, da er besondere Zugaben, wie den lateinischen Text der erklärten Gebete und Tugenden und einige Kirchengebete und Hymnen beigefügt hat. Das Buch ist fleißig gearbeitet und nett ausgestattet, und so sei es hiemit den Collegen in Deutschland bestens empfohlen.

Wien.

Professor Dr. Johann Leinkauf.

- 6) **Geschichts-Kalender** oder tägliche Erinnerungen aus der Welt- und Kirchen-, Kunst- und Literaturgeschichte. Von P. K. Kuhn O. S. B. Erste Lieferung. Zweite, verbesserte und stark vermehrte Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 1892. Vollständig in circa zwölf Lieferungen à geh. 75 Pf. — 45 kr.

Der Hauptzweck des bezeichneten Werkes ist: dem Gedächtnisse Hilfe zu leisten, da der „Geschichts-Kalender“ bei jeglicher Lectüre schnellen Aufschluß ertheilen soll. Dem Inhaltsverzeichnis gemäß, wird es diesen Zweck erfüllen; denn diese Arbeit soll in sich fassen: 1. Die Feste der alten Römer; 2. die vorzüglichsten Heiligen, Kirchenväter und Lehrer; 3. die Päpste, Concilien, Orden, Irrlehren etc.; 4. römische, griechische und deutsche Kaiser, Könige und Fürsten verschiedener Länder; 5. die größten Feldherren und Schlachten; 6. alle deutschen Dichter, Philosophen und classischen Schriftsteller, die vorzüglichsten Dichter und Gelehrten anderer Länder und Sprachen; 7. Componisten, Maler, Bildhauer und andere Künstler; 8. endlich alle anderen wichtigen Ereignisse. — Das Ziel, welches sich der Herr Verfasser vorstelle, ist diesem Verzeichnis gemäß allgemeiner Natur. In der vorliegenden ersten Lieferung hat er dasselbe durchschnittlich gut getroffen. Manchem Lehrer, manchem anderen Lefer, der nicht Zeit fand Geschichte näher zu studieren, werden durch vorliegenden „Geschichts-Kalender“ gute Dienste geleistet. Obwohl wir also das Werk als empfehlenswert finden, so möge es uns dennoch gestattet sein, auf einige Mißgriffe und Fehler aufmerksam zu machen. Vorab scheint uns die Zahl deutscher Dichter und Schriftsteller überhaupt zu groß; denn nicht jeder, der einige Romane schreibt, verdient den Namen Dichter, wie z. B. Georg v. Reinbeck, K. Ludwig Häberlin, Karl Stöber, K. Hauenschild, Hermann Delkers u. s. w. Manche anderer Sprachen verdienten besser genannt zu werden. Desters findet man Männer, beinahe ohne Namen, eingehender geschildert, als solche, die sich in der ganzen Welt einen bleibenden Ruf erworben, z. B. Hans Sachs gegenüber dem tüchtigen Schriftsteller Franz Hettinger. — Das Huldigungsfest der drei Weisen hat die Kirche auf den 6. Januar festgesetzt; der Tag, ja selbst das Jahr ihrer Anbetung ist ungewiss. Ähnliches ließe sich vielleicht sagen über den Todestag vieler Heiligen. Doch wollen wir's nicht weiter untersuchen; denn ungeachtet bezeichneter Fehler wird diese zweite Auflage des „Geschichts-Kalenders“ dennoch vielen zum Nutzen gereichen.

Freiburg in der Schweiz.

Johann Imesch.

- 7) **Die Fugger und ihre Zeit.** Ein Bilderzyklus von Franz v. Seeburg. Dritte Auflage. Regensburg bei Friedrich Pustet. Zwei Bände in 16°.

Linzer „Theol.-prakt. Quartalschrift“. 1893, III.